

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 50

Illustration: [s.n.]
Autor: Penev, Plamen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alexander Moll

Übrigens...

... kann ein Kurschatten ein Lichtblick sein.

... gibt es Telefonistinnen, die trotz aller Anschlüsse keine Verbindung erhalten.

... ist so mancher überzeugt, dass er gar nicht weiss, wovon.

... können wir bald ganz auf uns verzichten, wenn das mit der Technik so weitergeht.

... sind der Mensch und das Wetter die Schwachstellen der Natur.

... ist in der Schweiz das Frühstück der Anfang eines mühseligen Tages, aber in Frankreich das Ende einer langen Nacht.

... sind Wahlen nur Wahlum fürs Volk.

... muss jemand, der sein Brot selber bäckt, noch lange kein Eigenbrötler sein.

... ist noch kein Mensch vom Himmel gefallen, aber so mancher aus den Wolken.

... kann auch eine Spinne mal der Geduldsfaden reißen.

... bleibt ledig, wer sich nicht traut.

... ist das Gedächtnis eine Schublade, die andauernd klemmt.

... würde ohne Schuster alles schief laufen.

... ist die Zukunft die Ausrede derer, die in der Gegenwart nichts tut wollen.



PLAMEN PENEY

P. Peney